

Gorilla im kanadischen Zoo gestorben nach Tür-Fehler eines Mitarbeiters

Ein tragischer Vorfall im Calgary Zoo: Ein junger Gorilla starb durch einen Fehler eines Mitarbeiters, der versehentlich eine hydraulische Tür aktivierte. Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit werden eingeführt.



Nach Angaben der Verantwortlichen im Calgary Zoo kam es in Alberta, Kanada, durch menschliches Versagen zum Tod eines jungen Gorillas. Eyare, ein zweijähriger westlicher Flachlandgorilla, starb vergangene Woche, nachdem er versehentlich von einer hydraulischen Tür am Kopf getroffen wurde, die ein Mitarbeiter aktiviert hatte. Der Vorfall trat ein, während der Mitarbeiter versuchte, Eyare von anderen Mitgliedern der Gorilla-Gruppe für eine Einzeltrainingssitzung zu trennen.

Ursache des Todes

Laut einer Erklärung des Zoos erlag der Gorilla traumatischen Kopfverletzungen. „Diese Tragödie hat uns alle auf tiefgreifende Weise getroffen“, sagte Colleen Baird, Direktorin für Tierschutz im Calgary Zoo, während einer Pressekonferenz. „Eyare’s kurzes, aber prägendes Leben brachte unserer Gemeinschaft so viel Freude, und sie wird von allen zutiefst vermisst. Wir werden alles tun, um zukünftige Vorfälle zu verhindern.“

Reaktionen und Maßnahmen

Der beteiligte Mitarbeiter wurde sofort vom Arbeitsplatz entfernt und wird in einem anderen Bereich des Zoos eingesetzt, erläuterte Baird weiter. Der Zoo kündigte an, präventive Maßnahmen einzuführen, darunter spezielle Schulungen für das Personal sowie Schulungen zum Verhalten von Tieren, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden.

Frühere Vorfälle im Calgary Zoo

Es ist nicht das erste Mal, dass ein Tier im Zoo an etwas anderem als natürlichen Ursachen stirbt. Im Jahr 2016 ertrank ein Otter, nachdem er sich in einer „nicht autorisierten“ Hose verfangen hatte, die ein Tierpfleger in sein Gehege fallen ließ. Ein Pinguin starb 2013 bei einem „freak accident“, als sie einen Stock verschluckte, und 2009 wurde ein Capybara ebenfalls versehentlich von einer hydraulischen Tür erdrückt.

Forderung nach unabhängiger Untersuchung

Der Animal Justice Legislative Fund, eine kanadische Nonprofit-Organisation, die sich für den respektvollen Umgang mit Tieren einsetzt, forderte eine unabhängige Untersuchung der Tiersicherheit und -überwachung in der Einrichtung in Alberta. „Der Calgary Zoo scheint eine höhere Rate an Tiersterblichkeiten im Vergleich zu anderen Zoos zu haben, und im Licht von Eyare’s Tod sollte eine systematische Überprüfung

der Betriebsabläufe und Praktiken des Zoos, transparent von der Regierung oder einer anderen externen Partei durchgeführt, erfolgen“, erklärte Camille Labchuk, die Geschäftsführerin der Nonprofit-Organisation.

Zukünftige Sicherheitsmaßnahmen

CNN hat sich um einen Kommentar zum Statement des Fonds beim Calgary Zoo bemüht. Baird betonte in der Pressekonferenz, dass der Einsatz von hydraulischen Türen „übliche Praxis in akkreditierten Zoos“ sei, aber die Einrichtung werde prüfen, ob alternative Türsysteme zur Verbesserung der Sicherheit überführt werden können.

Der Calgary Zoo, der 2021 die Naturschutzorganisation Wilder Institute ins Leben rief, kümmert sich um über 4.000 Tiere, darunter sechs weitere westliche Flachlandgorillas.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at